

Aus der Chronik Bäretswil

Der Frauenverein Hof

Erst 1991 erhielten die Zürcher Mädchen den gleichen Stundenplan wie die Knaben. Während früher die Knaben Physik und Geometrie lernten, flickten, nähten und strickten die Mädchen. Mit dem Volksschulgesetz von 1831 bildeten sich rund um das Dorf die 6 Schulwachten Adetswil, Wappenswil, Bettswil, Berg, Thal und Hof mit Schulhaus und Lehrer. 1859 wurde die obligatorische Arbeitsschule für Mädchen eingeführt. Die Frauen der Schulwacht hatten den Unterricht zu begleiten und an die Dorf-Schulpflege zu rapportieren. Es war die Geburtsstunde der Frauenvereine.

Vorerst liess sich in der Schulwacht Hof noch keine Frau für das Protokoll finden. Als der Verein 1879 beim Tod der Mutter von Adolf Guyer-Zeller ein Legat von 1000 Fr. erhielt, musste das protokolliert werden. Ein Protokollbuch wurde angeschafft. Die Einträge nahm vorerst Lehrer Bär vor. Und Frau Guyer-Zeller wurde gleich einstimmig als Präsidentin gewählt.

Die Erträge aus Legat, Mitgliederbeiträgen und Strafen für Absenzen wurden für die jährliche Weihnachtsfeier in der Schulwacht mit Geschenk für jedes Kind verwendet.

1936 reduzierte der Verein die Versammlungen auf eine pro Jahr. Dafür organisierte man nun – zusammen mit Tanne – jährliche Vereinsreisen. Und so blühte der Verein weiter, auch nachdem es längst keine Arbeitsschule mehr gab, bis er sich 2005 im Frauenverein Bäretswil auflöste.

www.chronik-baeretswil.ch/frauenverein-hof/

Oben rechts: Erste Präsidentin | Unten recht: Die Legatstifterin
Unten: Schulhaus Hof Neuthal, ca. 1936



Beitrag & Bildrechte: www.chronik-baeretswil.ch

